

ANFRAGE von Jacqueline Fehr (SP, Winterthur)

betreffend Ausbildung von Hortner-/innen

Im ganzen Kanton steigt der Bedarf an Hortner-/innen. Verändertes Rollenverständnis und zunehmende Scheidungsrate sind anerkanntermassen die beiden wichtigsten Gründe für diese Zunahme. Seltsam mutet es deshalb an, wenn an der einzigen kantonalen Ausbildungsstätte für Hortner-/innen - dem Kindergarten- und Hortseminar der Kantonsschule Riesbach - diese Ausbildung seit längerer Zeit eingestellt ist. Besonders stossend ist diese mangelnde Nachwuchsförderung, wenn man bedenkt, dass die neuen Schulformen wie Tagesschule und Blockzeitenunterricht mit ergänzenden Auffangsstunden nach Überwindung der Finanzkrise aus Gründen der obgenannten Gesellschaftsveränderungen stark zunehmen werden.

Auf diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Seit wann werden am Kindergarten- und Hortseminar keine Hortner-/innen mehr ausgebildet?
2. Wieviele Wiedereinsteiger-/innen sind in den entsprechenden Jahren ausgebildet worden?
3. Wie sieht das Kostenverhältnis der beiden Lehrgänge pro Person aus, ausgehend von der Annahme, es könne bei beiden Lehrgängen mindestens eine ganze Klasse geführt werden?
4. Welche Massnahmen will der Regierungsrat ergreifen, um den Beruf der Hortnerin oder des Hortners auch in Zukunft als Erstberuf zu ermöglichen?
5. Wie will der Regierungsrat konkret die Attraktivität des Hortner-/innen-Lehrgangs steigern? Welche diesbezüglichen Massnahmen sind bereits ergriffen worden?
6. Inwieweit teilt der Regierungsrat die obenstehende These, dass nach Überwindung der Finanzkrise der Bedarf an Hortner-/innen auch im Zusammenhang mit den angesprochenen neuen Schulformen steigen wird? Was kehrt der Regierungsrat für diese Situation vor?

Jacqueline Fehr